

Elsterwerda 21. Januar 2014, 02:47 Uhr

## Einblick in die Energiegeschichte

**Heimatverein Maasdorf will Regionalstolz mit neuer Ausstellung wecken**

MAASDORF In Nachbarschaft zum Natourem soll eine neue Ausstellungsfläche entstehen. Die Lausitzer Kohle- und Energiegeschichte soll durch Zeitzeugenberichte, Fossilien und Wissenswertes nachvollziehbar gemacht werden. Wenn alles klappt, sollen bis März 2014 die ersten Arbeiten erledigt sein.



Der Heimatverein Maasdorf will eine dauerhafte Ausstellung zur Lausitzer Kohle- und Energiegeschichte aufbauen. Uwe Schaffranietz, Heidrun Matthes und Jürgen Grune haben das Modell und den Plan vorgestellt.

Foto: Corinna Karl

. Auf einer brachliegenden Fläche am Natourem will der Heimatverein Maasdorf ein neues Projekt starten. Seit drei Jahren treibt die Idee einer eigenständigen, wetterfesten Ausstellung zum Thema "Kohle- und Energiegeschichte" die Mitglieder um. "Wir wollten anfangs nur das Trafohaus anmalen lassen. Damals hatte Uwe Schaffranietz einen Urwald als Motiv geplant", sagt Vereinsvorsitzende Heidrun Matthes. Doch warum nur einen Ur- oder Kohlewald zeigen, wenn es so viele regionale Verbindungen zum Thema Kohle und Energie gibt? Aus losen Gedanken wurden handfeste Konzepte. Fördermittel wurden beantragt. Matthes: "Es ist uns gelungen, für das Projekt auch die Stiftung Lausitzer Braunkohle, den Landkreis Elbe-Elster und die Enviam als Partner zu gewinnen." Etwa 20 000 Euro stehen für den ersten Bauabschnitt zur Verfügung.

Auf 300 Quadratmetern soll in den nächsten Jahren eine Ausstellung entstehen, die es so noch nicht gibt – interaktiv, wandelbar und lehrreich. Durch einen künstlich angelegten Bergwerksstollen gelangt der Besucher auf einen ständig erweiterbaren Lehrpfad, der Einblicke in die Kohle- und Energiegeschichte der Region gibt. Besonderheiten aus einem riesigen Gebiet von Riesa bis Cottbus. In der Mitte der Ausstellungsfläche wird das angemalte Trafohaus thronen, ringsum Kohlefossilien, Eiszeitmodelle und ein Zeitstrahl anschaulich aufklären und anregen.

### Zeitzeugen berichten

Die Stiftung Lausitzer Braunkohle gab die Bedingung vor, Workshops abzuhalten. "Das war unser Glück. Wir hätten nicht gedacht, dass so viele Traditionsvereine Interesse zeigen", bekennt Matthes. In Gesprächen zeigte sich, dass die Ausstellung einen größeren regionalen Anstrich bekommen sollte, als anfangs gedacht. Schaffranietz: "Viele der Vereine haben keine Ausstellungsflächen. Doch die Zeitzeugenberichte gehen verloren, wenn wir sie nicht bewahren." Überraschend sei ebenso die Vielfalt der Informationen. Matthes: "Einige wichtige technische Entwicklungen haben ihren Ursprung in unserer Region. Die erste Förderbrücke beispielsweise stand in Plessa." Oder wussten Sie, dass eine Seilbahn Kohle und Briketts bereits im 19. Jahrhundert zwischen der Brikettfabrik Bad Liebenwerda und der Grube im Raum Domsdorf beförderte? Statt wie im Erlebnisgarten des Elster-Natoureums auf Miniaturen zu setzen, konzentriert sich die neue Schau auf lebensgroße Exponate.

### Erste Arbeiten

Die jetzt bereits vorhandene Wegung bleibt, die Hecke ebenso. 2,30 Meter hohe Platten (im Außenbereich mit Tafeln zur Geschichte bis zur Industriellen Revolution versehen) werden bis März die Fläche umgrenzen. "In Eigenleistung schachten wir aus, lassen Baumstämme in Beton ein", sagt Jürgen Grune vom Verein. Neben Geschichten von Zeitzeugen sollen auch Projektarbeiten von Schülern die Ausstellung lebendig machen. Schulen muss die Truppe dafür noch gewinnen. Arbeiten könnten sich mit der regionalen Erdgeschichte, der Nutzung der Braunkohle und die damit verbundene Entwicklung der Region und der Technik oder erneuerbaren Energien befassen.

Mit der Kurstadt (Eigentümerin der Fläche) mussten Abstimmungen getroffen werden. Auch der Kreis wollte mitreden. Auf einem Feld (an die Keilerschänke grenzend) könnten zukünftig Parkplätze entstehen.



Corinna Karl

So sah die Fläche vor einigen Monaten noch aus. Jetzt ist das Trafohaus bemalt. Bis März soll ein Zaun entlang der Hecke entstehen.

Foto: Verein

## Jüngste Kommentare

---